

Hoher Tenn (3368m, Glocknergruppe) Gleiwitzerhütte (2176m, Glocknergruppe)



Hoher Tenn



Gleiwitzerhütte

Datum der Wanderung	14. - 16. August 2009
Start	Fusch an der Glocknerstraße, 813m
Ziele	Hoher Tenn, 3368m - Gleiwitzerhütte, 2176m (Glocknergruppe)
Charakter	<p>Bergtour auf unterschiedlichsten Wegen. Bis zur Gleiwitzerhütte leichte Bergwanderung, für jedermann geeignet. Steig auf den Hohen Tenn: Bis zum Beginn der Unteren Jägerscharte leicht. Ab hier beginnt der schwierige Teil. Man geht über längere Strecken an einem Fixseil, teilweise über Tritte und Stangen im Fels. Teilweise ist der Steig recht ausgesetzt und kurzzeitig sogar überhängend (Kleiner Tenn) Kletterei: I-II Dazu ist der Weg sehr lang 4 ½ - 5 Stunden muss man rechnen (Aufstieg ab Hütte)</p>
Höhenunterschiede	<p>Fusch - Gleiwitzerhütte: 1363 m Gleiwitzerhütte - Hoher Tenn: 1192 m Gesamt: 2555 m (!!)</p>
Gehzeiten (Aufstieg)	<p>Fusch - Gleiwitzerhütte: 3 ½ h Gleiwitzerhütte - Hoher Tenn: 4 ½ - 5 h</p>
Wegbeschreibung	<p>Vom Parkplatz in Fusch an der Glocknerstraße durch die letzten Häuser im Ort steil hinauf in den Wald. Auf guten Wanderweg erreicht man auf dem Fuscher Höhenweg bald das Hirzbachtal. Hier auf mäßig steilem Weg hoch über dem Hirzbach in das Tal hinein. Zuerst auf der "linken" Seite des Baches, der aber im oberen Teil des Hirzbachtales auf einer Brücke überquert wird. Nun auf der "rechten" Seite des Baches nicht mehr so steil weiter aufwärts. Kurz darauf öffnet sich das enge Hirzbachtal und man kommt auf eine fast ebene Hochfläche mit der Hirzbachalm, 1715m. Hier kann man schon oben die Gleiwitzerhütte sehen. Rechts vorbei an der Hirzbachalm und bald wieder steiler werdend in zuletzt einigen weiten Kehren hinauf zur Gleiwitzerhütte. Aufstieg Hoher Tenn: Vor der Hütte sieht man den Weg. Zuerst geht es hoch über dem</p>



**Den Weg zur Hütte kann jeder gehen.
 Der Steig auf den Hohen Tenn verlangt aber Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und man sollte etwas klettern können.
 Gutes Wetter Voraussetzung!
 Sehr lange Bergtour!!**



(Link auf die Webseite)

Ende des Hirzbachtales fast eben und sehr gemütlich in das Tal. Bald jedoch wird der Weg steiniger und in einer weiten Schleife erreicht man den Wandfuß des Spitzbrettköpfls. Kurz zuvor schon eine kurze Stelle mit Fixseil. Vor der Unteren Jägerscharte muss man meist ein kleines Schneefeld queren. Dahinter wird es sehr steil. Mit Hilfe von Fixseilen und Trittstufen steigt man über glatte Felsplatten an der Wand entlang hinauf in die Untere Jägerscharte, 2511m.

Hier dann gleich weiter nach rechts den steilen und recht scharfen Grat aufwärts. Dieser Grat ist durchgehend mit einem Fixseil gesichert. Nach einigen Metern Kletterei zweigt der Steig in die linke steile Grasflanke ab (gefährlich bei Schnee!). Auch diese Querung der Grasflanke in die Obere Jägerscharte, 2735m, ist öfters mit einem Seil gesichert.

Der nächste Abschnitt zum Kempfenkogel ist auch teilweise mit einem Fixseil gesichert. Am Kempfenkogel (kurz davor) zweigt der Weg dann nach links ab (Geradeaus geht es hinab zum Mooserboden Stausee). Hinter dem Kempfenkogel, 3090m, führt ein Fixseil steil an einer scharfen Kante etwas hinab und man quert hinüber zum Bauernbrachkogel, 3125m. Auch dort führt ein Fixseil wieder etwas hinab und man betritt einen breiten Verbindungsgrat.

Er führt hinüber zum Kleinen Tenn. Hier kommt man an die schwierigste Stelle. Der Weg führt direkt über den Kleinen Tenn. Recht geschickt führt ein durchgehendes Fixseil den steilen Fels hinauf. Man zwängt sich durch eine (sehr) schmale Rinne und kurz darauf geht es fast überhängend an Tritten auf die Anhöhe des Kleinen Tenn.

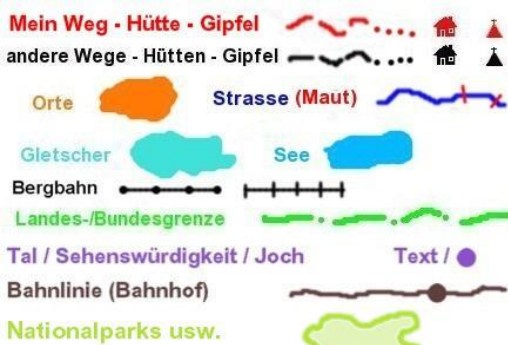
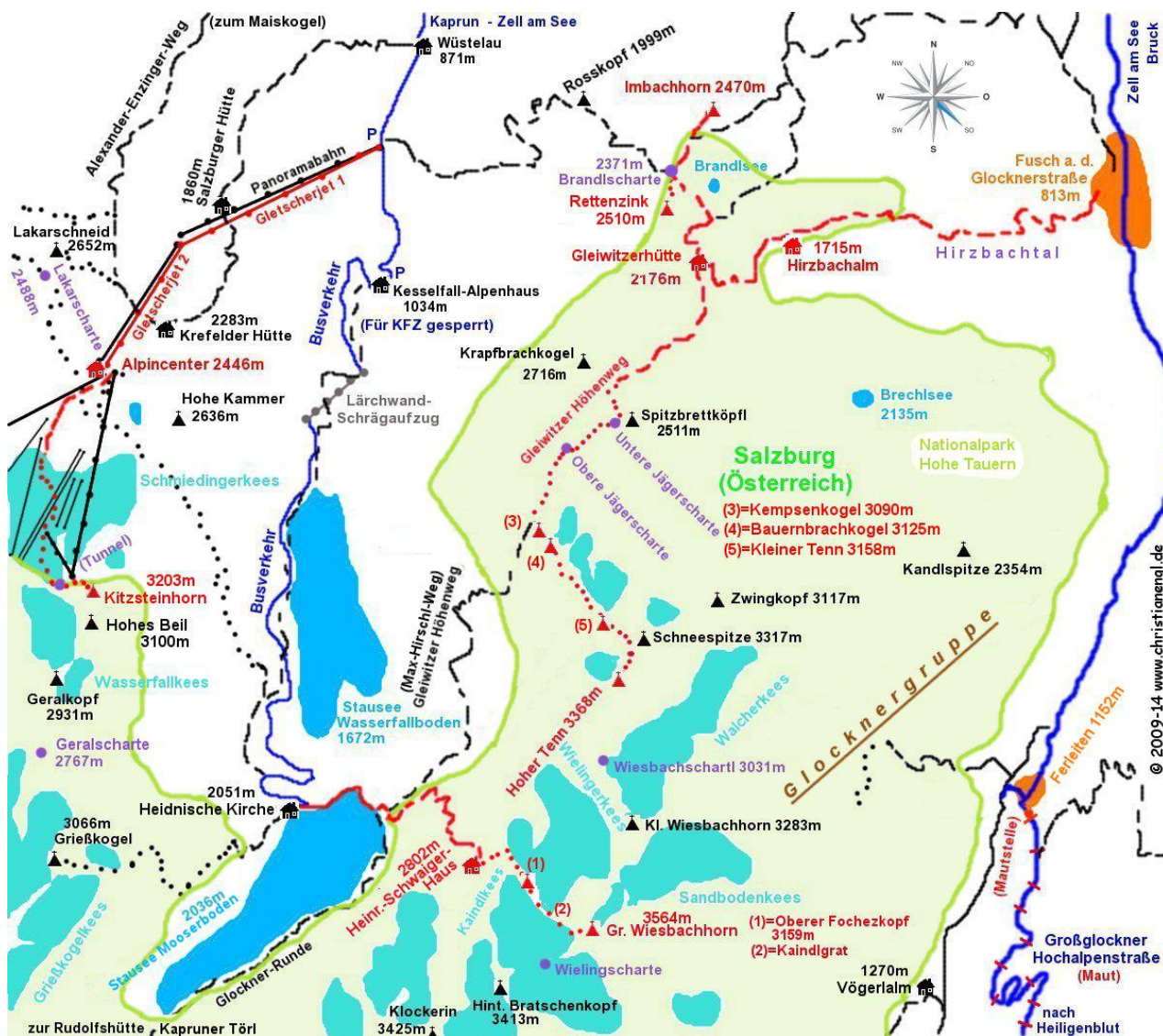
Den Gipfel betritt man nicht, stattdessen führt der Steig links an einem Seil entlang und man kommt in eine kleine Scharte. Von hier steigt man einen steilen Schutthang hinauf. Man kann jetzt weiter oben (Tritts Spuren) in einer Rechtskurve direkt hinüber auf den Gipfelgrat queren. (Und die Schneespitze damit auslassen). Vom Gipfelgrat aus baut sich jetzt der Hohe Tenn auf. Kurz vor dem Gipfel gibt es noch zwei knifflige Stellen. Es sind zwei Felsen im Weg. Den ersten kann man rechts umgehen (ich kletterte aber direkt drüber), den zweiten kann man links umgehen. (Beide ohne Fixseile). Nun ist man in ca. 10 Minuten problemlos auf dem Gipfel.

Abstieg: wie Aufstieg.

Gleiwitzerhütte

Tel. Hütte: +43-(0)676-4783420
Gleiwitzerhütte, A-5672 Fusch a. d. Glocknerstraße
www.gleiwitzerhuette.at
DAV Sektion Tittmoning, Haunsbergstr. 11b
D-84529 Tittmoning
www.dav-tittmoning.de
Bewirtet von (ca.): Mitte Juni - Anfang Oktober
(Oktober und November auf Anfrage)
Betten: 19 - Matratzenlager: 53 - Notlager: 12 (Winterraum)

Tourskizze



Höhenprofil

